

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

257 (30.10.1883)

Beilage zu Nr. 257 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 30. Oktober 1883.

Krankheitsvorgänge und Sterblichkeit im Großherzogthum.

Drittes Vierteljahr 1883.

In den Monaten Juli, August und September sind in 50 Bezirken des Landes 8299 Todesfälle vorgekommen, darunter 3643 Kinder im ersten Lebensjahre. In den Monaten April, Mai und Juni betragen diese Zahlen in denselben Bezirken 10,181 resp. 2672. Daß diese Abnahme eine durchgängige und ziemlich gleichmäßige, somit wohl in den allgemeinen Lebensbedingungen des Menschen begründet ist, bestätigt der Umstand, daß diese Verminderung der Todesfälle sich in 40 von den erwähnten 50 Bezirken mehr oder minder geltend macht, während nur in 10 eine Vermehrung, meist unerheblichen Grades, zu erkennen ist. Ganz analog sind die Ziffern in dem engeren Kreise der Städte über 4000 Einwohner. In diesen Städten starben im zweiten Quartale 1880 Personen, darunter 546 Kinder des ersten Lebensalters, im dritten Quartale 1626 resp. 686. Eine alte Erfahrungstatsache wird dadurch aufs neue bestätigt: in den genannten Monaten leben die Menschen in ihrer weitaus größeren Mehrzahl am gesundheitsgemäßesten. Möglichst viel Aufenthalt in frischer Luft, gründliche Erneuerung der Luft in den Wohnungen durch anhaltendes Öffnen der Fenster, fleißiges Baden und Reinigen des Körpers, leichte Kleidung u. s. w. wirken zusammen, um erheblichere Erkrankungen in größerem Umfang nicht aufkommen zu lassen. Bei den Wohlhabenden tritt hierzu die Pflege der chronischen Kranken mit Bädern und Luftwechsel und die niederen Volksschichten erfreuen sich der frisch erzeugten billigeren und besseren Nahrungsmittel. Nur für eine Bevölkerungsschicht trifft die Begünstigung der Gesundheitsbedingungen in den Sommermonaten nicht zu, werden im Gegenteil erhebliche Gefahren und Schädigungen erzeugt: für die Kinder im ersten Lebensjahre. Die Sterblichkeitsziffer derselben ist in der in Frage stehenden Zeit die höchste und auch in den Ergebnissen der Mortalitätsstatistik für dieses Jahr tritt diese Thatsache wieder hervor. Es starben im dritten Vierteljahr 971 Kinder mehr als im zweiten. Von den bereits erwähnten 50 Bezirken trat diese Erscheinung in 42 auf, in zwei blieb sich die Zahl gleich, in nur 6 ergab sich eine Verminderung der Sterblichkeit. In den Städten ergibt sich ein ähnliches Verhältnis; in 15 eine Zunahme, nur in zwei eine Abnahme. Diese Zunahme ist in manchen Bezirken eine sehr erhebliche, sie beträgt z. B. in dem Bezirke Karlsruhe Land 60, in Forzheim 58, in Bruchsal 103, Schwetzingen 71, Mannheim 53, Tauberbischofsheim 52 u. s. w. Die Bezirke, in denen eine Verminderung der Kindersterblichkeit konstatirt werden kann, sind: Ueberlingen, Pfalldorf, Waldsuhl, Eberbach, Schönau und Baden. Gleich blieb sich dieselbe in Neustadt und St. Blasien. Die Ursachen dieser vielfach konstatirten und besprochenen Thatsache sind verschieden. In erster Linie ist bei Beurtheilung dieser Zahlen die Geburtsziffer in Berücksichtigung zu ziehen, indem durch ausgedehnte statistische Aufzeichnungen feststeht, daß mit dem Steigen der Geburtsziffer auch die Sterbeziffer der Kinder im ersten Lebensjahre steigt. Bei einem so beschränkten Zeitraum, wie drei bis sechs Monate müssen jedoch noch andere Einwirkungen namhaft gemacht werden, die eine so erhebliche Differenz begründen können. Zunächst sind es die Nahrungsvhältnisse, wie sie sich durch die stetig abnehmende Darreichung der Muttermilch gestaltet haben. Die meisten Surrogate dieses naturgemäßen Nahrungsmittels der Säuglinge enthalten Stärkemehl oder sonstige gährungsfähige Stoffe, die unter dem Einfluß der hohen Temperatur und der durch diese begünstigten Pilzentwicklung ungemein rasch sich zersetzen und diesen Prozeß in den garten Verdauungsorganen der Kinder fortsetzen, wo derselbe dann zu rasch tödlichen Darmkatarrhen oder Brechdurchfällen führt. Dazu kommt, daß auf dem Lande die gehäufte Arbeit der hohen Ernte u. s. w. in dieser Zeit häufig die Mütter von sorgfältiger Vereitung der Nahrungsmittel abhalten, sogar aus diesem Grunde den Kindern oft die Brust rasch entzogen wird, überhaupt die Kinder um diese Zeit am meisten als Last empfunden werden, für die dann allerlei unlaubere und sogar schädliche Beruhigungsmittel in Anwendung kommen.

Erfahrungsgemäß beeinflusst die Kindersterblichkeit die Gesamtsterblichkeitsziffer in der erheblichsten Weise; es kann daher als ein sehr günstiges Zeichen für den Gesundheitszustand der Erwachsenen betrachtet werden, daß in dem dritten Vierteljahr trotz des Anstieges der Sterbeziffer der Kinder die Gesamtsterblichkeit um 1882 Todesfälle abgenommen hat. In den Städten betrug diese Verminderung 200, die Vermehrung der Kindersterblichkeit 140! Es bestätigen diese Zahlen den oben angeführten Satz von den gesündesten Lebensbedingungen im Sommer, zugleich wird auch die weitere Erfahrung von dem Nachschlag der Ausdehnung der meisten Infektionskrankheiten dadurch im Sommer bestätigt. In den Städten über 4000 Einwohner wurden in den besprochenen Beiträgen angemeldet:

2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	1882	1883
64	19	268	108
142	13	290	78

Die sofort in die Augen fallende Steigerung der Typhus-erkrankungen muß darauf hinweisen, daß hier abnorme lokale Zustände eingetreten, die ihrerseits wieder durch die Jahreszeit bedingt sind. In der That wird diese abnorme Steigerung der Typhuserkrankungen ausschließlich bedingt durch das epidemische Auftreten dieser Krankheit in den Bezirken Mannheim und Weinheim. In erstgenannter Stadt trat diese Krankheit, wohl unter dem Einfluß des Sinkens des Grundwassers in Folge der großen Hitze im Juni, in den Monaten Juli und August ziemlich heftig auf, besonders in einzelnen Haus epidemien, in dem Bezirke Weinheim traten in dem Orte Sulzbach von 654 Seelen allein 33 Erkrankungen mit 5 Todesfällen auf.

Auch das stärkere Auftreten des Typhus in einzelnen anderen Bezirken scheint darauf hinzuweisen, daß begünstigende Momente auch außer der Zeit der größten zeitlichen Disposition die epidemische Verbreitung begünstigen können, in erster Linie wird hier das Sinken des Grundwassers zu nennen sein. So wurden in den Bezirken Donaueschingen, Müllheim, Staufen, Neustadt, Baden, Ettlingen, Tauberbischofsheim und Wertheim Anfänge zu epidemischer Entwicklung, in den Bezirken Offenburg, Achern, Bühl, Eberbach schwächere Epidemien, in Mannheim und Wein-

heim, wie bemerkt, erhebliche Epidemien beobachtet. Die Sterblichkeit blieb überall eine mäßige, der Charakter ein gutartiger. Das Kindbett-Fieber trat nur in sehr wenigen Bezirken in beachtenswerther Häufigkeit auf und sind die Todesfälle sehr selten, dank der mit der größten Strenge gehandhabten Beaufsichtigung der Hebammen, nebst fortgesetzter Ermahnung zur Keimlichkeit. In den Städten über 4000 Einwohner ist nur 1 Todesfall an dieser Krankheit verzeichnet! Auch Diphtheritis und Scharlach nahmen ab, und zwar sehr erheblich, auch ist die Sterblichkeit stets eine sehr geringe, z. B. in der Stadt Karlsruhe bei 78 angezeigten Scharlach-erkrankungen 3 Todesfälle, davon 2 an sekundären Vorgängen. Am häufigsten herrschen die beiden Krankheiten noch in den Bezirken Durlach, Ettlingen, Offenburg und Tauberbischofsheim. Die Blattern treten stets noch stellenweise auf: es wurden Erkrankungen angezeigt: Ueberlingen 1, Stodach 3, Karlsruhe 1, Durlach 8, Weinheim 1, Eppingen 5, ein Todesfall kam nur in Durlach vor. Eine sonst selten im Land auftretende Krankheit, die Ruhr, Dysenterie, forderte mehrere Opfer, im ganzen 10. In Karlsruhe trat die Krankheit zuerst in Militärgebäuden auf, höchst wahrscheinlich eingeschleppt von dem Artillerieübungsplatz zu Gaggenau, in der Zivilbevölkerung der benachbarten Häuser sind bis jetzt 5 Fälle angezeigt und 2 Todesfälle allerdings jugendlicher Individuen vorgekommen. Jämlich verbreitet ist der Keuchhusten als Nachkrankheit der vorigen Jahr so sehr verbreiteten Auschlag-krankheiten der Kinder. Vorzugsweise trat diese Krankheit auf in den Bezirken Durlach, Forzheim, Heidelberg, Sinsheim und Engen, doch überall sehr mild und ohne tödliche Komplikationen. In den Städten sind nur 2 Todesfälle dieser Art verzeichnet. Auch die Maseren zeigten sich nur strichweise und durchaus ungefährlich.

Amtsbezirk	Einwohnerzahl	Zahl aller Geborenen ohne Todesgeborene	Von den Geborenen sind Kinder von		Es starben an															
			0-1	1-15	Blattern	Keuchhusten	Ruhr	Typhus	Diphtheritis	Scharlach	Purpuralfieber									
			Jahre	Jahren	Blattern	Keuchhusten	Ruhr	Typhus	Diphtheritis	Scharlach	Purpuralfieber									
Ueberlingen	26,709	150	61	13																
Waldsuhl	9,603	49	19	5																
Neustadt	14,697	87	44	9																
Stodach	19,968	119	66	9																
Engen	21,197	153	87	13																
Konstanz	39,190	179	66	12																
Bonnard	17,189	75	24	3																
St. Blasien	10,238	41	11	4																
Waldsuhl	34,828	154	89	9																
Säckingen	18,058	91	17	22																
Donaueschingen	25,457	170	80	18																
Willingen	24,538	144	66	19																
Tierberg	20,559	72	22	11																
Schönau	14,445	66	19	9																
Schopphausen	20,105	80	21	5																
Vörsach	35,932	—	—	—																
Müllheim	22,226	99	19	9																
Staufen	19,523	86	16	15																
Breisach	20,496	66	18	9																
Freiburg	65,115	380	103	31																
Neustadt	15,586	65	21	9																
Waldsuhl	20,785	—	—	—																
Emmeningen	46,502	200	81	14																
Ettlingen	18,649	128	70	19																
Offenburg	51,313	278	94	34																
Rehl	26,757	104	36	17																
Dierdorf	17,916	96	47	4																
Wolsch	24,617	114	48	11																
Lahr	34,465	167	68	13																
Achern	22,540	106	40	15																
Bühl	29,287	149	38	15																
Baden	24,189	126	49	13																
Rastatt	58,596	246	91	26																
Ettlingen	21,524	122	57	18																
Karlsruhe	83,792	526	256	42																
Durlach	30,857	192	111	20																
Forzheim	55,003	388	232	43																
Bretten	24,074	134	69	9																
Bruchsal	57,286	386	204	32																
Schwetzingen	31,729	310	179	21																
Mannheim	73,362	473	264	39																
Weinheim	19,022	121	54	12																
Heidelberg	68,954	422	177	45																
Wiesloch	20,683	142	77	19																
Eppingen	18,049	102	62	3																
Sinsheim	35,691	169	75	22																
Eberbach	14,881	86	33	8																
Mosbach	31,752	152	61	12																
Waldsuhl	15,254	85	35	10																
Buchen	28,849	145	48	13																
Tauberbischofsheim	47,554	276	114	27																
Wertheim	20,909	77	34	7																

Stadt	Einwohnerzahl	Geborene ohne Todesgeborene	Kinder		Es starben an							Auf 1000 Einwohner								
			0-1	1-15	Blattern	Keuchhusten	Ruhr	Typhus	Diphtheritis	Scharlach	Purpuralfieber									
			Jahre	Jahren	Blattern	Keuchhusten	Ruhr	Typhus	Diphtheritis	Scharlach	Purpuralfieber									
Konstanz	13,354	64	21	3																
Willingen	5,908	38	24	3																
Vörsach	6,728	—	—	—																
Freiburg	36,380	216	71	22																
Offenburg	7,179	31	6	5																
Lahr	9,399	52	14	6																
Baden	11,927	55	14	7																
Rastatt	12,356	27	10	1																
Ettlingen	5,604	28	8	4																
Karlsruhe	50,904	258	113	13																
Durlach	7,319	36	20	7																
Forzheim	24,037	163	95	19																
Bruchsal	11,370	75	34	7																
Schwetzingen	4,639	24	9	—																
Mannheim	53,454	317	170	21																
Weinheim	7,161	40	16	2																
Heidelberg	24,406	161	44	18																
Eberbach	4,830	23	12	4																
Wertheim	4,568	13	5	1																

Von ansteckenden Krankheiten kamen zur Anzeige

in den Städten:	Typhus		Purpuralfieber		Scharlach		Diphtheritis		Blattern	
	Quartal	2. 3.	Quartal	2. 3.	Quartal	2. 3.	Quartal	2. 3.	Quartal	2. 3.
Konstanz	—	1	1	1	4	2	4	11	—	—
Willingen	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Vörsach	3	—	—	—	8	—	—	—	—	—
Freiburg	3	12	1	—	7	1	5	4	—	—
Offenburg	5	6	—	—	2	2	9	9	—	—
Lahr	1	1	—	—	1	5	1	16	1	—
Baden	—	8	—	—	3	7	—	4	—	—
Rastatt	2	2	—	—	1	2	—	—	—	—
Ettlingen	4	1	1	—	20	22	15	12	—	—
Karlsruhe	5	20	3	3	83	77	25	11	—	1
Durlach	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Forzheim	10	1	1	2	15	27	3	1	—	—
Bruchsal	2	—	—	—	—	—	2	1	12	7
Schwetzingen	2	—	1	1	3	2	—	—	—	—
Mannheim	17	63	6	—	91	39	8	3	2	—
Weinheim	—	—	—	—	2	3	3	4	1	—
Heidelberg	4	9	4	1	24	35	16	7	—	—</

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

D. Frankfurt, 27. Okt. (Börse) vom 20. bis 26. Okt.) Wenn die vorige Woche so zu sagen offenbar der Kontinente gehörte und letztere auf nahezu allen Vertriebs-

des israelitischen Feiertags weniger als an den Vortagen befeht. Speziell für Egypten konnte sich auf das Gerücht, daß das Bankhaus Rothschild die ägyptische Anleihe finanziere, eine beträchtliche Steigerung vollziehen.

schwächer, Rumänien fest. Von Russen, Pfundrußen fest, 1875er, 1880er und 1877er matter. Spanien bröckelten im Kurse ab, Egypten wurden 68 1/2 - 69 1/2 gehandelt.

Frankfurter Kurse vom 27. Oktober 1883.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and exchange rates. Includes entries like 'Schwed. 4 in Wt.', 'Span. 4 Ausl. Rente', 'Frankf. Komm. Obl.', etc.

563. Nr. 253. Amtsgericht Tauberhirschheim. Gemeinde Giffenheim. Öffentliche Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Pfandbücher der Gemeinde Giffenheim betr. Sämtliche Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten länger als 30 Jahre in den Grund- und Unterpfandbüchern dieser Gemeinde eingetragen sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg. Bl. S. 213) und vom 28. Januar 1874 (Ges. u. V. D. V. S. 48) aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterzeichneten Gewähr- und Pfandgerichte nach der in § 20 der Verordnung vom 31. Januar 1874 vorgeschriebenen Form zu beantragen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß alle innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge gestrichen werden.

termins durch Beschluß Groß. Amtsgerichts hier vom heutigen aufgehoben.

Konstanz, den 26. Oktober 1883. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Bürger. Vermögensabsonderung. A. 551. Nr. 7155. Mosbach. Durch Veräußerungsurteil der Zivilkammer II des Groß. Landgerichts Mosbach vom 20. Oktober 1883, Nr. 7054, wurde die Ehefrau des Landwirts Georg Sauns von Pettlingen, Christina, geb. Mähler, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird hiermit zur Kenntnis der Gläubiger gebracht. Mosbach, den 22. Oktober 1883. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Landgerichts: Kiefer. Verschollenheitsverfahren. A. 553. 1. Nr. 12,853. Radolfzell. Die Ehefrau des verst. Schmieds Josef Knecht von Friedingen, Anton, Mathias, Kretz und Alois, sowie dessen Tochter Maria Anna, sind im Jahr 1847 und den nächstfolgenden Jahren ausgewandert und hat von ihnen letztmalig Anton Knecht im Jahr 1869 Nachricht von sich gegeben. Derselben werden von Groß. Amtsgericht hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist über ihren Aufenthaltsort Kunde anher gelangen zu lassen, widrigenfalls sie für verstorben erklärt und ihr Vermögen den mutmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben würde. Radolfzell, den 24. Oktober 1883. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Sauter. Bekanntmachung. A. 536. Nr. 26,945. Forzheim. Durch Beschluß Groß. Amtsgerichts Forzheim vom 20. d. M. Nr. 26,945, wurde Schneider Florian Hisinger von Tiefenbrunn für verschollen erklärt. Forzheim, den 24. Oktober 1883. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Sigmund. Erbverteilung. 3.548. 1. Nr. 962. Weingarten. August Hill, Tagelöhner von Weingarten, welcher sich vor längerer Zeit nach Amerika begeben hat, ist zur Erbschaft seiner am 30. September 1883 gestorbenen Mutter, Elisabeth, geb. Felleisen, gewesenen Ehefrau des Tagelöhners Ignaz Hill von Weingarten, mitberufen. Da der Aufenthaltsort des August Hill unbekannt ist, wird derselbe durch diese öffentliche Aufforderung zu den Vermögensabsonderungs- und Teilungsverhandlungen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn er nicht binnen 3 Monaten vor dem unterzeichneten Teilungsbeamten erscheint, die Erbschaft denjenigen zugeteilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn der hiemit Geladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Durlach, den 20. Oktober 1883. Der Groß. Notar: J. Buch. Handelsregistereinträge. A. 497. Nr. 12,025. Breisach. In's Firmenregister wurde eingetragen: 1. Zu D. 3. 2. Firma Ferd. Went

Sohn in Breisach; In Folge Ablebens des Ferdinand Went ist die Inhaberin der Firma Ferdinand Went Wittwe, Elisabeth, geb. Jäger dahier.

2. Zu D. 3. 64. Firma Pantaleon Delger in Jechtingen: Auf Ableben des Pantaleon Delger ist dessen Wittwe, Elisabeth, geborne Trüller, Inhaberin der Firma. 3. Zu D. 3. 104. Eusebius Vinz Wittwe in Gindlingen. Inhaberin der Firma ist die Wittwe des Eusebius Vinz, Theresia, geborne Kämpf von Gindlingen. 4. Zu D. 3. 105. Franz Ens in Riedlingen. Inhaber der Firma ist Franz Ens in Riedlingen. Ehevertrag vom 28. Mai 1879 mit Maria Magdalena Ens von da, wonach Jedes 100 Mark in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige, gegenwärtige und künftige Vermögen der Brautleute sammt Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen ist. 5. Zu D. 3. 106. Friedrich Henneholter Wittwe in Derrichingen. Inhaberin ist Friedrich Henneholter Wittwe, Maria, geborne Kiefer von da. 6. Zu D. 3. 107. Heinrich David in Achlarren. Inhaber ist Heinrich David, Kaufmann in Achlarren. Ehevertrag vom 24. Januar 1877 mit Urula, geb. Häring, wonach jeder Teil 40 Mark in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige, gegenwärtige und künftige Vermögen und Kapitalvermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen ist. 7. Zu D. 3. 108. Josef Helblinga Wittwe in Sasbach. Inhaberin ist die Wittwe des Josef Helbling, Karolina, geborne Hartmann von Sasbach. 8. Zu D. 3. 109. M. Seiferer in Rothweil. Inhaberin ist Magdalena Seiferer, ledig und wahljährig dahier. 9. Zu D. 3. 110. Johann Josef Nachfolgerin in Hringen. Inhaberin ist Emilie, geborne Josef, Ehefrau des Emil Huber in Hringen. Durch Erkenntnis Gr. Amtsgerichts Oberfeld vom 2. September 1874, Nr. 5166, ist Vermögensabsonderung zwischen den Eheleuten ausgesprochen. Breisach, den 22. Oktober 1883. Groß. bad. Amtsgericht: Ganten.

der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Liebertretung gegen § 360 Biffer 3 R. St. G. B. Derselbe wird auf Anordnung Gr. Amtsgerichts hier auf Mittwoch den 19. Dezember 1883, Vormittags 8 Uhr, vor das Groß. Schöffengericht Schönau zur Hauptverhandlung geladen; bei unentschiedenem Ausbleiben wird er auf Grund der nach § 472 der St. P. O. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando Lörrach ausgesprochenen Erklärung verurteilt werden. Schönau, den 19. Oktober 1883. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Müller. 3.560. 1. Nr. 8725. Staufen. Tagelöhner Hermann Geiger von Untermühlthal wird beschuldigt, als Gefangener 1. Klasse ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben (Liebertretung gegen § 360 B. 3. R. St. G. B.). Derselbe wird auf Anordnung des Groß. Amtsgerichts hier auf Montag den 10. Dezember 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Groß. Schöffengericht Staufen zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St. P. O. von dem Königl. Bezirkskommando Lörrach ausgesprochenen Erklärung verurteilt werden. Staufen, den 24. Oktober 1883. Duxner, Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts.

Bürgerliche Rechtspflege. Öffentliche Zustellung.

A. 567. 1. Nr. 7601. Freiburg. Die Ehefrau des Kaufmanns Friedrich Chailloux, Katharina Anna, geb. Leimstoll zu Freiburg, vertreten durch Anwalt Fromberg, klagt gegen ihren Ehemann, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, wegen grober Verunglimpfung, mit dem Antrage auf Ehescheidung und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des Groß. Landgerichts zu Freiburg auf den 8. Januar 1884, Vormittags 8 1/2 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Freiburg, den 23. Oktober 1883. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Landgerichts: Dr. Gorden. Aufgebot. A. 568. 1. Nr. 22,372. Freiburg. Von Groß. Amtsgericht Freiburg wurde heute folgendes Aufgebot erlassen: Auf Antrag der Marie Elisabeth Stoll von Hirsingen, welche auf Ableben ihres Vaters Johann Stoll von dort im Februar 1884 4 Ar 5 Meter Acker in der Hirsingen, Gemarkung Scherzingen, neben Varenwirth Stoll und R. Heimeann Erben von Hirsingen ererbt haben will, ergeht, da ein Erwerbstitel im Grundbuch der Gemeinde Scherzingen nicht nachgewiesen werden kann, das Aufgebotsverfahren an alle diejenigen Personen, welche in den Grund- und Unterpfandbüchern nicht eingetragene dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familienvertrage beruhende Rechte an dieser Liegenschaft besitzen, solche bis zum Samstag den 1. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden wird. Freiburg, den 20. Oktober 1883. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Wagner.

Kontursverfahren.

A. 560. Nr. 27,400. Forzheim. Ueber das Vermögen des Bijouteriehändlers Peter Raft in Forzheim wurde heute am 27. Oktober 1883, Vormittags 10 1/2 Uhr, das Kontursverfahren eröffnet und Geschäftsausschuss Josef Thomann in Forzheim zum Kontursverwalter ernannt. Kontursforderungen sind bis zum 21. November 1883 bei dem Gerichte anzumelden. Zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 130 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände ist auf Donnerstag, 29. November 1883, Vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Donnerstag, 29. November 1883, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Geschäftszimmer Nr. 2, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Kontursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Verpfändungen in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter bis zum 21. November 1883 Anzeige zu machen. Forzheim, den 27. Oktober 1883. Groß. bad. Amtsgericht: Der Gerichtsschreiber: Riffel. A. 556. Nr. 11,353. Triberg. Durch Beschluß Groß. Amtsgerichts dahier vom heutigen wurde das Kontursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Korner Bleising von Rusbach nach Abhaltung des Schlusstermins und Vollzug der Schlussrechnung aufgehoben. Triberg, den 26. Oktober 1883. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Kopp. A. 555. Nr. 11,413. Konstanz. Das Kontursverfahren über den Nachlass des verstorbenen Schmiedemeisters Karl Wigganbauer in Konstanz wurde nach erfolgter Abhaltung des Schluss-

Verm. Bekanntmachungen.

3.533. 2. Karlsruhe. Verkauf eines Hauses mit Garten. Am Donnerstag den 8. November, Nachmittags 3 Uhr, läßt Herr Adolf Steiner hier, wegen Geschäftsverlegung, das ihm zugehörige (früher im Besitze des Groß. Gemeinvertrags St. Stengel gewesen), zunächst dem Mühlburgerthor gelegene Haus Nr. 85 der Amalienstraße dahier, welches zu ebener Erde außer dem geräumigen Hof und einem großen hübsch angelegten Garten 5 Zimmer nebst Alkov, Küche, Comptoir, Waschküche, Remisen und Stallung (für 3 Pferde) mit darüber befindlichem Futterboden und Durschenzimmer; im 2. Stock 6 Zimmer nebst Alkov, Küche, Speisekammer und Badkabinett; im 3. Stock 5 Manjardten, Kammern und große Speicherräume enthält, mit gewölbtem großen Keller, sowie mit Wasserleitung, Gasleitungen und Entwässerungsanlage versehen, überhaupt der Neuzeit entsprechend durchaus gut und elegant hergerichtet ist, auch durch freundliche, gesunde und frequente Lage sich auszeichnet, in meinem Amtszimmer - Nr. 171 der Kaiserstraße - öffentlich versteigern. Inzwischen kann Näheres über die Bedingungen und über die Mietverhältnisse bei mir erfragt, auch ein Privatverkauf abgeschlossen werden. Karlsruhe, den 25. Oktober 1883. Sevin, Groß. Notar.

Strafgerichtspflege.

3.550. 1. Nr. 7409. Schönau. Der 29 Jahre alte Schuhmacher Franz Kaver Graf von Hirsingen, zuletzt wohnhaft gewesen in Muggenbrunn, wird beschuldigt, als verurtheilter Wehrmann